

Die gehässigen Insinuationen des Herrn Professor Froebel habe ich mit lebhaftem Bedauern gelesen. Indem ich wegen der Hauptsache auf die Antwort des Herrn Buhl verweise, so scheint es mir, als wenn Herr Froebel meine Ausgabe zu schnell und zu unerwartet gekommen, deshalb nennt er sie eine *ziemlich fabrikmässig ausgeführte Speculation*, darauf erwiedere ich: das Unternehmen war lange vorbereitet, ich hatte aber Gründe, die ich Herrn Froebel nicht mitzuthellen brauche und die mich bestimmten alle 4 Bände fast gleichzeitig auszugeben. Den obigen beleidigenden Ausdrücken setze ich aber meine früheren und späteren Unternehmungen entgegen, sie werden dem Buchhandel stets Ehre bringen, was man von einer fabrikmässigen Speculation schwerlich sagen wird.

Blanc schrieb sein Werk nicht bloss für die Reichen, aber nur diese können die Froebel'sche Ausgabe für 7½ Thaler kaufen; ausserdem erschien diese in der Schweiz, konnte also in Deutschland nicht angekündigt werden; von der Leipziger Ausgabe erschien in 1½ Jahren noch nicht ein vollständiger Band; waren dies nicht Gründe genug, ein Werk wie Blanc's Geschichte noch einmal übertragen zu lassen, und zwar von einem Schriftsteller wie **Buhl**, der mit Liebe zur Sache übersetzte, und dem sein Ruf verbietet, **Fabrikarbeiten** zu liefern?

Uebrigens erkläre ich Herrn Froebel hiermit, dass die Preis-Differenz zwischen unsern Ausgaben unter allen Umständen *dieselbe* bleiben wird, und setzt er seine 5 Bände auf 1 Thaler herab. Der bisherige Absatz gestattet mir dies und ich habe den Willen dazu.

Nun zu Ihnen, meine Herren Collegen! Ihnen sage ich meinen besten Dank für die thatkräftige, so erfolgreiche Verwendung, welche Sie meiner Ausgabe zu Theil werden liessen. Stets war es meine Ansicht, dass die Interessen des Sortiments- und Verlagshandels Hand in Hand gehen, ich theilte meinen Gewinn gern mit dem Sortimentshändler, indem ich seine Bemühungen durch günstige Bedingungen entschädigte, so auch bei diesem Unternehmen. Ich erlaube mir Ihnen die vortheilhaften Bedingungen noch einmal vorzuführen:

In Rechnung mit 33⅓ %. Frei-Exemplare, wenn auch nach und nach bezogen, 1/12, 3/25, 7/50, 15/100. Gegen baar einzelne Exemplare mit 40%. Parthieen gegen baar mit 50%, Frei-Exemplare 1/6, 3/15, 7/30, 15/50, 40/100.

Schliesslich bemerke, dass ich Ihre Bestellungen für den V. Band, sowohl *fest*, als à Cond. auf **neue Rechnung** stelle.

Mit collegialischer Freundschaft grüsst Sie
hochachtungsvoll und ergebenst
Wilhelm Hermes.

[8863.] Noch im Laufe dieses Monats versenden wir, jedoch nur auf ausdrückliches Verlangen zur Fortsetzung:

Louis Blanc's Geschichte der zehn Jahre von 1830—1840.

Aus dem Französischen übersetzt von Gottlob Fink.
Nebst einem Vorwort zur Verständigung der
Deutschen und Franzosen
von einem deutschen Publizisten in der Fremde.

Fünfter Band.

Preis 1 Thlr. 15 Ngr. (1 Thlr. 12 gGr.) oder
2 fl. 38 kr. Rh.

Indem wir Sie freundlich ersuchen, sich für das nun vollständige Werk recht thätig zu verwenden, glauben wir die Vorzüge unserer Ausgabe für Sie nicht ausführlich hervorheben zu müssen, da schon eine flüchtige Vergleichung mit der Buhl'schen Uebersetzung Sie hinreichend überzeugen wird, daß diese keineswegs in der Absicht, dem Publikum etwas Besseres zu liefern, sondern nur als eine ziemlich fabrikmässig ausgeführte Spekulation unternommen wurde.

Aus diesem Grunde unterlassen wir es auch im Preise der Konkurrenz nachzugeben — was bei Versendung des letzten Bandes in unserer Gewalt wäre — und die, trotz der anscheinend großen Wohlfeilheit der Berliner Ausgabe, fortdauernd bei uns eingehenden Bestellungen zeigen uns jetzt recht deutlich, daß wir uns über das Urtheil des Publikums nicht getäuscht haben.

Wir machen Sie schliesslich auf untenstehende Bedingungen aufmerksam und ersuchen Sie die Bestellungen uns recht bald zu übermachen.

Zürich u. Winterthur, 5. Dezbr. 1844.

Mit collegialischer Hochachtung

Das Literarische Comptoir.
Bedingungen!

Louis Blanc's Geschichte der X Jahre 1830 — 1840.
5 Bände circa 130 Bogen gr. 8.

Ausgabe in Einem Band mit elegantem Umschlag.
Preis 7 ½ 15 Ngr. (7 ½ 12 gGr.) od. 13 fl. 10 kr. Rh. ord.
In Rechnung mit 33⅓ % Rabatt; } und auf 10 Ex.
gegen Baar mit 40 % Rabatt } 1 Freieremplar.

Ausgabe in Einem Band, prachtvoll gebunden mit
Goldrücken und gepreßten Decken.

Auf feste Rechnung wird der Einband mit 15 Ngr.
(12 gGr.) od. 48 kr. netto, gegen Baar aber gar nicht
angerechnet; à Cond. kann von der Prachtausgabe nur
bei gleichzeitig fester Bestellung expedirt werden.